

zur Herstellung der vollen sozialen Gleichheit der Menschen, einer Assoziation schöpferisch-tätiger Produzenten; sie hat die Aufhebung wesentlicher sozialer Unterschiede zwischen den Klassen und Schichten zum Inhalt und bereitet **letztlich** die Aufhebung der Klassen und sozialen Schichten vor. Die soziale Annäherung vollzieht sich mit der Vervollkommnung der sozialistischen Produktionsverhältnisse, der Höherentwicklung der Produktivkräfte in Stadt und Land, der Vervollkommnung der sozialistischen Demokratie, der Hebung des Bildungsniveaus, der Zunahme der geistigen Arbeit im Reproduktionsprozeß, der weiteren Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen als ein **gesetzmäßiger, komplexer und langwieriger Prozeß**.

Die soziale Annäherung **verläuft vor allem zwischen** der Arbeiterklasse und den Genossenschaftsbauern; zwischen den Werktätigen der Stadt und den Werktätigen auf dem Lande; zwischen den Werktätigen, die noch vorwiegend körperlich tätig sind (Arbeiter und Genossenschaftsbauern) und jenen Werktätigen, die eine überwiegend geistige Tätigkeit ausüben (Intelligenz). Die soziale Annäherung tritt **auf folgenden gesellschaftlichen Ebenen** in Erscheinung: allmähliche Angleichung der Stellung zu den Produktionsmitteln durch die zunehmende Vergesellschaftung der Arbeit in den Genossenschaften und ihren kooperativen Produktionsformen; Angleichung der Arbeitsbedingungen sowie des Charakters der Arbeit; Angleichung der fachlichen und politischen Bildung der Werktätigen; Annäherung des Einkommensniveaus und des Wohlstandes durch die volle Durchsetzung des Leistungsprinzips und die Erhöhung der gesellschaftlichen Fonds; Ausprägung der schöpferischen Tätigkeit aller Werktätigen sowohl im Arbeitsprozeß durch die aktive Teilnahme am sozialistischen Wettbewerb, an der Neuererbewegung als auch in der Teilnahme an der Leitung und Planung der gesamtgesellschaftlichen Entwicklung; Annäherung der Werktätigen in ihrem geistigen und kulturellen Niveau.

So führt die mit dem wissenschaftlich-technischen Fortschritt im Sozialismus verbundene **Überwindung der wesentlichen sozialen Unterschiede zwischen körperlicher und geistiger Arbeit** allmählich zu Veränderungen auch in der Sozialstruktur. Das äußert sich u. a. darin, daß die „sozialen Grenzen“ zwischen der Arbeiterklasse und bestimmten Gruppen der Intelligenz fließend werden. Beispielsweise arbeiten viele in der materiellen Produktion beschäftigte Angehörige der Intelligenz in großen Kollektiven und ordnen sich deren Disziplin, deren Organisation und deren Interessen unter. In dieser Hinsicht und nach dem Grad der Arbeitsteilung ist diese Gruppe der Intelligenz kaum noch von den Arbeitern zu unterscheiden. Nicht nur durch ihr Verhältnis zum Eigentum, sondern auch durch solche Merkmale wie die Teilnahme an der materiellen Produktion, die Konzentration und Arbeitsorganisation nähern sich Teile der Intelligenz der Arbeiterklasse an, während zugleich aber immer mehr Arbeiter qualifizierte schöpferische Arbeit leisten und sich im Qualifikationsniveau dem der Intelligenz nähern. Es ist jedoch unbegründet, daraus die Schlußfolgerung zu ziehen, daß die Intelligenz in der Arbeiterklasse aufgehe und es folglich zwischen ihnen keine sozialen Unterschiede mehr gebe. So kommen im Sozialismus — bei den einzelnen Gruppen der Intelligenz unterschiedlich ausgeprägt — noch wesentliche Unterschiede im Charakter der Arbeit, in der Rolle in der gesellschaftlichen Produktion und im Bildungsniveau im